

Auszahlungsantrag Anbau einer vielfältigen Fruchtfolge

Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung nach den Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.06.2007 in der jeweils gültigen Fassung

hier: Antrag auf Auszahlung der Zuwendung - Anbau einer vielfältigen Fruchtfolge - 2016

Auszahlungsantrag:

Der Antrag umfasst:

- Auszahlungsantrag mit Flächenaufstellung
- Verzeichnis der anzugebenden Kulturarten / Fruchtarten
- Information zur Zuordnung der Früchte nach Anbauanteilen

Die Antragsunterlagen zu oben genannter Maßnahme sind für das Verpflichtungsjahr 2015/2016 bestimmt. Diese müssen bis zum

17. Mai 2016

bei der zuständigen Kreisstelle der Landwirtschaftskammer eingereicht werden. Bitte beachten Sie, dass auch der Mantelbogen zum **Sammelantrag 2016** mit dem **Flächenverzeichnis 2016** als Antragsvoraussetzung bis zum **17. Mai 2016** einzureichen ist.

Wir empfehlen Ihnen, den Antrag unbedingt fristgerecht einzureichen. Bei verspäteter Einreichung des Antrages um bis zu 25 Kalendertage wird eine **Säumniskürzung** von 1 v. H. je Arbeitstag Verspätung erhoben.

Das Verzeichnis der anzugebenden Kulturarten / Fruchtarten 2016 gibt Hinweise zum Ausfüllen der zum Antrag gehörenden Flächenaufstellung. Nur Fruchtarten aus diesem Verzeichnis müssen in der Aufstellung näher erläutert werden! Zu Ihrer Information sind auf einem weiteren Beiblatt die Fruchtarten zusammengestellt, die den jeweiligen Anbauanteilen zuzurechnen sind.

In der Anwendung ELAN-NRW können Sie im Menü unter „Flächenverzeichnis“, Schaltfläche „Summenübersicht“ Ihre Antragsdaten, z. B. Höchstanteile bei Hauptfruchtarten, zur Vielfältigen Fruchtfolge überprüfen. Antragsteller, die sich verpflichtet haben, im jeweiligen Verpflichtungsjahr auf mindestens 10 % der Ackerfläche Körnerleguminosen anzubauen, können anhand der „Summenübersicht“ ebenfalls überprüfen, ob ausreichend Körnerleguminosen angebaut wurden. Zu beachten ist, dass insbesondere die Mindestanteile bei Fruchtartzusammenfassungen manuell zu prüfen sind. Nicht nutzbar sind die Summenübersicht und Kontrollfunktionen beim Anbau von Mischkulturen in Reihenanbau (51) mit Angabe von Nutzarten, die für die Vielfältige Fruchtfolge aufzuteilen sind.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Summenübersicht wird nicht übernommen.

Änderungen von Flächengrößen im Flächenverzeichnis nach Verwaltungs- und/oder Vor-Ort-Kontrollen wirken sich auch auf den Auszahlungsantrag „Anbau einer vielfältigen Fruchtfolge“ aus, was zu Verschiebungen innerhalb der verschiedenen Anteile der Kulturarten / Fruchtarten an der Ackerfläche führen kann.

Bei dem Ihnen bewilligten Förderprogramm sind die verbindlichen Anforderungen der Cross Compliance einschließlich der nationalen Anforderungen des Düngerechts zu erfüllen. Nähere Informationen über die Kriterien können Sie der Broschüre „Cross Compliance 2016“, die als Anlage dem Sammelantrag beiliegt, entnehmen.

Die Zuwendungsvoraussetzung nach Leguminosen bzw. Leguminosengemengen eine Folge- oder Zwischenfrucht anzubauen ist erfüllt, wenn die Winterbegrünung bis mindestens zum 31.01. besteht.

Werden Leguminosenflächen der Vielfältigen Fruchtfolge gleichzeitig zur Erfüllung der Verpflichtung von im Umweltinteresse genutzten Flächen (Greening/ökologische Vorrangflächen) angegeben, so erfolgt für alle Antragsteller mit Grundanträgen ab 2011 eine pauschale Kürzung des bewilligten Hektarsatzes von 20 €/ha. Diese Kürzung gilt, sobald mindestens ein Schlag als ökologische Vorrangfläche mit Leguminosenanbau im Rahmen des Greenings beantragt wird. Der Prämienabzug erfolgt dabei für alle im Rahmen dieser Maßnahme geförderten Ackerflächen des Betriebes. Ausgenommen sind lediglich Betriebe, die gleichzeitig im ökologischen Landbau gefördert werden.

**Verzeichnis der anzugebenden Kulturarten / Fruchtarten 2016 für den Antrag auf
Auszahlung zur Förderung einer vielfältigen Fruchtfolge**

In der Flächenaufstellung zum Antrag auf Auszahlung müssen die folgenden Nutzarbezeichnungen des Flächenverzeichnisses **2016** weiter spezifiziert werden:

50 = Mischkulturen mit Saatgutmischung	144 = Sommermenggetreide
250 = Gemenge Leguminosen / Getreide	422 = Klee gras
433 = Luzerne-Gras-Gemisch	912 = Grassamenvermehrung

Fruchtart	muss aufgeteilt werden in:
50 = Mischkulturen mit Saatgutmischung	188 = Saatgutmischung ohne Leguminosen
	225 = Saatgutmischung mit mindestens 25% Leguminosen
144 = Sommermenggetreide	147 = Sommermenggetreide (keine Leguminose)
	146 = Sommermenggetreide mit mindestens 25% Leguminosenanteil im Saatgut
250 = Gemenge Leguminosen / Getreide	251 = Gemenge Leguminosen/Getreide (keine Leguminose)
	185 = Getreide-Erb sen-/Getreide-Bohnen-Gemenge mit mind. 25 % Leguminosenanteil im Saatgut
422 = Klee gras	441 = Klee gras (keine Leguminose)
	442 = Klee gras mit einem Kleeanteil im Saatgut von mindestens 25 %
433 = Luzerne-Gras-Gemisch	443 = Luzerne-Gras-Gemisch (keine Leguminose)
	444 = Luzerne-Gras-Gemisch mit mindestens 40 % Luzerne (Gewichtsanteil)
912 = Grassamenvermehrung	915 = Grassamenvermehrung mit Leguminosenanteil von mindestens 25%
	916 = Grassamenvermehrung

Zuordnung der Fruchtarten zu den verschiedenen Anbauanteilen im Rahmen des Antrages auf Auszahlung zur Förderung einer vielfältigen Fruchtfolge 2016

Zu den **Leguminosen** zählen:

NUTZARTNUMMER	BEZEICHNUNG
51	ggf. entsprechend der Nutzartcodierungen und Berechnungsvorschriften für Anlage 051
146	Sommermenggetreide mit mind. 25%-Leguminosenanteil im Saatgut
185	Getreide-Erbсен- /Getreide-Bohnen-Gemenge mit mind. 25% Leguminosenanteil im Saatgut
210	Erbсен zur Körnergewinnung
211	Gemüseerbse
212	Platterbse
220	Ackerbohne/Puffbohne/Pferdebohne
221	Wicken
222	Dicke Bohne
225	Saatgutmischung mit mind. 25% Leguminosen
230	Lupinen
240	Gemenge Erbсен/Bohnen
292	Linsen (Speise-Linse)
330	Sojabohnen
421	Rot-/Weiß-/Alexandrinер-/Inkarnat-/Erd-/Schweden-/Persischer Klee
423	Luzerne
425	Klee-Luzerne-Gemisch
426	Bockshornklee, Schabzieger Klee
427	Hornklee, Hornschotenklee
429	Espарsette
430	Serradella
431	Steinklee
432	Kleemischung (ohne Bockshornklee)
442	Kleegras mit einem Kleeanteil im Saatgut von mind. 25%
444	Luzerne-Gras-Gemisch mit mindestens 40 % Luzerne (Gewichtsanteil)
635	Gartenbohne
913	Klee- oder Luzernesamenvermehrung
915	Grassamenvermehrung mit Leguminosenanteil von mind. 25%

Der **Leguminosenanteil** soll mindestens 7 % an der Ackerfläche ausmachen.

Zum **Getreideanteil** gehören:

NUTZARTNUMMER	BEZEICHNUNG
51	ggf. entsprechend der Nutzartcodierungen und Berechnungsvorschriften für Anlage 051
112	Winterhartweizen/Durum
113	Sommerhartweizen/Durum
114	Winter-Dinkel
115	Winterweichweizen
116	Sommerweichweizen
118	Winter-Emmer/ -Einkorn
119	Sommer-Emmer/ -Einkorn
120	Sommer-Dinkel
121	Winterroggen
122	Sommerroggen
125	Wintermenggetreide
131	Wintergerste
132	Sommergerste
142	Winterhafer

143	Sommerhafer
147	Sommermenggetreide (keine Leguminose)
156	Wintertriticale
157	Sommertriticale

Der **Getreideanteil** soll höchstens zwei Drittel an der Ackerfläche ausmachen. Auch hier gilt ein Höchstanteil von 30% je Hauptfruchtart.

Zum **Gemüseanteil** gehören:

NUTZARTNUMMER	BEZEICHNUNG
51	ggf. entsprechend der Nutzartcodierungen und Berechnungsvorschriften für Anlage 051
172	Zuckermais
211	Gemüseerbse
222	Dicke Bohnen
240	Gemenge Erbsen / Bohnen
292	Linsen (Speise-Linse)
510 bis 520	Alle im Fruchtartenverzeichnis 2016 genannten Nutzarten
613 bis 649	Alle im Fruchtartenverzeichnis 2016 genannten Nutzarten
651 bis 686	Alle im Fruchtartenverzeichnis 2016 genannten Nutzarten
702 bis 765	Alle im Fruchtartenverzeichnis 2016 genannten Nutzarten
767 bis 776	Alle im Fruchtartenverzeichnis 2016 genannten Nutzarten
778 bis 796, 799	Alle im Fruchtartenverzeichnis 2016 genannten Nutzarten
860	Spargel

Der **Gemüseanteil** soll höchstens 30 % an der Ackerfläche ausmachen.

Zum **Maisanteil** gehören:

NUTZARTNUMMER	BEZEICHNUNG
51	ggf. entsprechend der Nutzartcodierungen und Berechnungsvorschriften für Anlage 051
171	Mais (ohne Zucker-/Silomais)
172	Zuckermais
411	Silomais

Beim Mais werden die verschiedenen Nutzartcodierungen zusammengefasst und als eine Hauptfruchtart gewertet.

Der **Maisanteil** soll höchstens 30 % an der Ackerfläche ausmachen.

Zu den **Körnerleguminosen** zählen:

NUTZARTNUMMER	BEZEICHNUNG
210	Erbsen zur Körnergewinnung
220	Ackerbohne/Puffbohne/Pferdebohne
230	Lupinen
330	Sojabohnen

Für Betriebe mit Anträgen zum erweiterten Anbau von Körnerleguminosen:

Der **Körnerleguminosenanteil** soll mindestens 10 % an der Ackerfläche ausmachen.